



**Jugendhof Scheersberg:** Der angespannten Finanzlage zum Trotz ist die Jugendeinrichtung angesagter denn je.

GRAFIKFOTO.DE

# 2011: Ein Super-Jahr für den Scheersberg

33 000 Teilnehmer und 330 Werkstätten bedeuten für die Bildungseinrichtung Rekordzahlen / 50. Deutsch-Skandinavische Musikwoche steht bevor

**QUERN** Die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg hat im vergangenen Jahr ihren Höhenflug fortgesetzt: Mehr als 33 000 Teilnehmer und Gäste fanden den Weg auf den Angelner „Kultur-Hügel“, die größte Einrichtung ihrer Art in Norddeutschland. Noch nie zuvor in der über 50-jährigen Geschichte des außerschulischen „Lernorts“ Jugendhof fanden so viele Werkstätten und Seminare statt - insgesamt 330 (15 mehr als im Jahr 2009). Diese Angebote in den Bereichen Theater, Film, Bildnerisches Gestalten und Musik wurden von über 21000 jungen Menschen wahrgenommen. Jugendhof-Direktor Hartmut Piekatz fasst diese Fortschreibung einer beispielhaften Erfolgsstory in zwei Worte zusammen: „Einfach großartig!“

Die große Nachfrage nach nationalen und internationalen Werkstatt-Akademien ist dabei nicht auf eine verstärkte Werbung zurückzuführen, sondern vor allem auf die allgemeine Wertschätzung. Viele Scheersberg-Freunde, in der Mehrzahl Studenten und talentierte Nachwuchskünstler, gelten als „Wiederholungstäter“, und sie führen der Bildungsstätte per Mund-zu-Mund-Propaganda immer neue Teilnehmer zu. Damit nicht genug: Die Lernenden aus über 100 Schulklassen in Schleswig-Holstein und Hamburg unternahmen mit ihren Lehrern ihre Jahresfahrten auf den „Berg“ statt in die Berge. Unter den Fittichen hoch qualifizierter „Teamer“ nutzten sie die Chance, in kreativen Kursen ihre persönlichen Stärken auszuloten - in freier Auswahl und ohne Zensuredruck. Dabei kommt auch die soziale und politische Bildung nicht zu kurz.

Was die Verantwortlichen der Bildungsstätte zu Recht mit Stolz erfüllt, ist der Umstand, dass das Bundesministerium für Familie und Jugend den Jugendhof als einen der wenigen deutschen Standorte zur Erprobung reizvoller Modellprojekte zur Stärkung der Demokratie erkoren hat. Eindrucksvoll



**Das betagte Wallrothaus** soll in diesem Jahr mit finanzieller Hilfe des Kreises, der Umlandgemeinden und der Aktivregion „Schlei-Ostsee“ endlich saniert werden. SH:Z



**Auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr 2011** blicken Jugendhof-Direktor Hartmut Piekatz und Verwaltungschefin Jutta Siebert zurück.

war 2011 die Auseinandersetzung junger Menschen mit der DDR, wobei sogar der Liedermacher Wolf Biermann als Zeitzeuge mitwirkte.

Dass auch die Sportjugend des Kreises Schleswig-Flensburg vom Scheersberg wie ein Magnet angezogen wird, bewies die 77. Festveranstaltung mit rund 1000

Kindern und Jugendlichen aus über 20 Sportvereinen. Zu den Highlights gehörten abermals das internationale Folklore-Treffen und die Verleihung des „Scheersberg-Oscars“ an den besten Nachwuchsfilm des Landes.

Hartmut Piekatz hätte rundum allen Grund zur Freude, wäre da nicht ein

Pferdefuß - sprich die finanzielle Situation. Die Kürzung der Landeszuschüsse wirkt sich negativ aus, lässt die Alarmglocke schrillen. Nach den Worten von Verwaltungschefin Jutta Siebert wird dieser Landeszuschuss (2011: minus zehn Prozent) zwar im neuen Jahr von Kiel nicht weiter reduziert, doch haben sich die allgemeinen Kosten zur Bewirtschaftung der Einrichtung - wie überall - spürbar erhöht. Insgesamt belief sich der Jahresetat des Jugendhofes auf 1,3 Millionen Euro.

„Unsere Auslastung liegt bei fast hundert Prozent, unsere Preise wollen wir nicht immer weiter erhöhen“, erklärt der Direktor. Kinder und Jugendliche dürften aus Geldgründen nicht von der Teilnahme an Veranstaltungen im Jugendhof ausgeschlossen werden, denn dies widerspräche dem Sinn des Bildungsauftrages, so Piekatz.

Als Lichtblick betrachtet er die Tatsache, dass der Kreis Schleswig-Flensburg mit finanzieller Unterstützung einer Vielzahl Angelner Kommunen und mit Mitteln der Aktivregion Schlei-Ostsee aus dem Zukunftsprogramm „Ländlicher Raum“ im neuen Jahr endlich das Wallrothaus erneuern und ausbauen wird. Vor allem der Küchenbereich bedarf einer umfangreichen Modernisierung. Dieses Vorhaben gilt allerdings nur als ein Etappenziel auf der Agenda namens „Vision Scheersberg“, auf dem derzeit 31 Beschäftigte in Lohn und Brot des Deutschen Grenzvereins, Träger der Bildungsstätte, stehen.

Absoluter Höhepunkt im Jahresablauf 2012 wird das 50-jährige Jubiläum der Deutsch-Skandinavischen Musikwoche sein, die zehn Tage vor Ostern (31. März) beginnt. Rund 120 junge Instrumentalisten und Sänger - darunter auch viele Talente aus Osteuropa - werden wieder das Kunststück fertig bringen, zu einem homogenen Klangkörper zu verschmelzen und unter der Gesamtleitung des Hamburger Professors Cornelius Trantow ein anspruchsvolles Festkonzert herbei zu zaubern. *hjk*